

*Kontakt: Ingrid Kudirka ■*

*Klingelhöferstraße 7 ■*

*10785 Berlin ■*

*Tel. 030 / 26 39 54-30 ■*

*Fax 030 / 26 39 54-22 ■*

*kudirka@verkehrsforum.de ■*

Parlamentarischer Abend: Lärmvermeidung im Schienenverkehr

## Schweiz will ab 2020 laute Waggon-Bremsen verbieten

Berlin, 28. Oktober 2011 – „Ohne hohen Druck wird das Potenzial zur Lärminderung im Schienenverkehr nicht ausgeschöpft. Die Schweiz will deswegen bis zum Jahr 2020 die Lärm verursachenden Grauguss-Bremssohlen von Güterwaggons verbieten. Im Gegenzug ist ein Umrüstprogramm für Wagen geplant, die durch die Schweiz fahren. Daraus sollen auch ausländische Fahrzeughalter finanzielle Mittel für ihre Umrüstung bekommen.“, verkündete **Dr. Peter Füglistaler**, Direktor Bundesamt für Verkehr BAV Schweiz, auf einem Parlamentarischen Abend der Parlamentsgruppe Schienenverkehr im Deutschen Bundestag. Füglistaler sieht die Schweiz damit in einer Vorreiterrolle, um den Bahnverkehr in Europa leiser zu machen: „Schienenlärm ist ein europäisches Problem – da sitzen wir alle in einem Boot.“, so Füglistaler weiter.

„Die Bahnindustrie leistet einen wichtigen Beitrag zur Minderung des Schienenlärms. Wir setzen mit unseren Lösungen direkt an der Geräuschquelle an – bei Fahrzeugen und Infrastruktur.“, so **Dr. Hans-Jörg Grundmann**, Präsidiumsmitglied des Deutschen Verkehrsforums, CEO der Rail Systems Division des Infrastructure & Cities Sector, Siemens AG. „Die technischen Innovationen zum Thema Lärmschutz sind da. Nun gilt es Rahmenbedingungen zu schaffen, damit Eisenbahninfrastruktur- und Eisenbahnverkehrsunternehmen in diese Technologien investieren. Diese Rahmenbedingungen sollten keine Nachteile für die Wettbewerbsfähigkeit des Schienengüterverkehrs entstehen lassen. Sie müssen einfach und technologieoffen sein.“ Grundmann wies darauf hin, dass die Bahnindustrie mit ihren Neuentwicklungen nicht nur den durch Bremsen verursachten Lärm reduziert. „Wir vermindern bei den neuen Zügen die Geräusche deutlich, beispielsweise wenn es um Fahrtwind oder Motoren geht. Hochgeschwindigkeitstriebzüge etwa werden aeroakustisch und aerodynamisch optimiert. Es gibt Triebzüge mit gekapselten wassergekühlten statt durchzugsgekühlten Antrieben.“

Der Vorsitzende der Parlamentsgruppe Schienenverkehr, **Dr. Anton Hofreiter MdB**, erklärte, dass der Wohlstand Deutschlands vor allem von den handelbaren Gütern und damit auch von funktionierenden Mobilitätsketten abhängt. „Wir müssen weiterhin an dem Ziel festhalten, mehr Güter auf der Schiene zu transportieren, aber gleichzeitig die durch Lärm betroffenen Menschen zu schützen. Die Zukunftsfähigkeit der Bereiche Güterverkehr und Logistik in Deutschland hängen nicht nur von wirtschaftlichen Faktoren ab, sondern auch davon, dass die bereits bestehenden und weiter wachsenden Belastungen für Mensch und Umwelt gesenkt werden. Das ist für die Anwohnerinnen und Anwohner von Bahnstrecken nur mit konsequentem Lärmschutz möglich.“

---

Das **Deutsche Verkehrsforum** ist die einzige verkehrsträgerübergreifende Wirtschaftsvereinigung in Europa. Unsere rund 160 Mitgliedsunternehmen wollen die Verkehrsbedingungen verbessern sowie die Mobilität in Deutschland und Europa sichern.